

KTG Agrar AG
Halbjahresbericht 2012

DAS LAND. UND DIE LEUTE.



KONZERNKENNZAHLEN

KTG AGRAR AG

KONZERNKENNZAHLEN (HGB) IN MIO. EUR	01.01. – 30.06.2012	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
Ertragslage			
<i>Umsatz</i>	31,3	27,1	10,2
<i>Ökologische Landwirtschaft</i>	0,7	2,3	0,5
<i>Konventionelle Landwirtschaft</i>	4,1	7,4	1,5
<i>Energieproduktion/Biogas</i>	13,6	8,9	6,5
<i>Ergänzende Agraraktivitäten</i>	4,5	4,4	1,7
<i>Nahrung</i>	7,3	2,5	–
<i>Tierproduktion</i>	1,1	1,6	–
<i>Gesamtleistung</i>	56,6	46,1	27,3
<i>EBITDA</i>	11,0	8,7	–
<i>EBIT</i>	8,2	6,3	4,6
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	3,2	3,5	3,7
<i>Periodenergebnis</i>	0,1	–0,7	2,1
Vermögenslage			
<i>Eigenkapital</i>	80,0	63,6	62,1
<i>Verbindlichkeiten</i>	247,0	207,3	97,3
<i>Anlagevermögen</i>	136,8	104,4	69,3
<i>Umlaufvermögen</i>	190,8	166,2	89,2
<i>Bilanzsumme</i>	331,1	274,6	162,2
FLÄCHENBESTAND ZUM 30.06.2012 IN HEKTAR			
	DEUTSCHLAND	LITAUEN	GESAMT
<i>Pacht</i>	24.700	2.900	27.600
<i>Eigentum</i>	3.800	4.300	8.100
<i>Gesamt</i>	28.500	7.200	35.700

INHALT

1 · UNTERNEHMEN

- 03 · Vorwort des Vorstandes
- 05 · KTG Agrar am Kapitalmarkt
- 06 · Unternehmensstandorte

2 · GESCHÄFTSVERLAUF

- 09 · Geschäftstätigkeit
- 09 · Rahmenbedingungen
- 10 · Geschäftsentwicklung
- 11 · Ausblick

3 · FINANZDATEN

- 15 · Konzernbilanz
- 19 · Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 · Konzernkapitalflussrechnung
- 21 · Eigenkapitalpiegel
- 23 · Entwicklung des Konzernanlagevermögens

4 · ANMERKUNGEN

- 26 · Anmerkungen für das erste Halbjahr 2012
- 29 · Impressum

1 · UNTERNEHMEN



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MITARBEITER UND FREUNDE DES UNTERNEHMENS,

der 29. Juni 2012 war ein Meilenstein in der Entwicklung der KTG Gruppe: An diesem Tag hat die KTG Energie AG als erstes deutsches Unternehmen im laufenden Jahr den Sprung aufs Parkett der Börse Frankfurt geschafft. Dies ist ein Beleg dafür, dass wir in den vergangenen Jahren in Substanz investiert und echte Werte geschaffen haben: Wir realisierten einen Teilerlös von 10,7 Mio. Euro und sind weiterhin mit 70 Prozent an der KTG Energie AG beteiligt – einer Gesellschaft mit einer Marktkapitalisierung von 87 Mio. Euro. Dieser Wert ist in unserer Bilanz genauso wenig ersichtlich, wie die stillen Reserven im Ackerland: Von der Anbaufläche von 35.700 Hektar befinden sich inzwischen 8.100 Hektar in unserem Eigentum. Dabei übersteigt der tatsächliche Verkehrswert die bilanzierten Anschaffungskosten um mehr als 30 Mio. Euro.

Eine weitere Perle bauen wir derzeit erfolgreich auf: die FZ Foods AG. Im Jahr 2011 haben wir die Chance genutzt, um unsere Wertschöpfungskette gezielt zu verlängern. Durch die Übernahme der Frenzel Tiefkühlkost in Ringleben, bietet die KTG von der Urproduktion ökologischer und konventioneller Marktfrüchte, bis hin zur Herstellung von Tiefkühlprodukten für den klassischen Handel sowie den Großverbraucherbereich – alles aus einer Hand an. Die FZ Foods AG gilt mit ihren Marken „Frenzel“, „Natur-King“ und „biofarmers“ als drittgrößter Anbieter von Tiefkühlgemüse und Tiefkühlkost in Deutschland. Neben Gemüse werden unter anderem auch Früchte, Kartoffelspezialitäten und Convenience Food angeboten. Das Unternehmen bietet derzeit rund 80 Produkte im Lebensmitteleinzelhandel sowie rund 200 verschiedene Produkte im Großverbraucher-/ Industriebereich an.

INTEGRIERTES KONZEPT VOM ACKER BIS AUF DIE THEKE ZAHLT SICH AUS

Das integrierte Konzept „vom Acker bis auf die Theke“ ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal und zahlt sich schon nach wenigen Monaten aus: Nachdem bereits die Messeauftritte auf der Biofach und Fruit Logistica erfolgreich waren, haben wir auf der Intercool Düsseldorf zahlreiche deutschlandweite Neulistungen mit führenden Einzelhändlern vereinbart. Mit flexibler Arbeitsweise, speziellen Angeboten und Sortimenten sowie innovativen Alleinstellungsprodukten in Manufakturqualität, erschließt die FZ Foods AG immer wieder neue Märkte und Zielgruppen. Darüber hinaus verzeichnet das Unternehmen ebenfalls einen enormen Entwicklungssprung im Großverbraucherbereich und hat seinen Umsatz im ersten Halbjahr bereits verdreifacht. Auch für das kommende Halbjahr ist mit den Spezialitäten aus Kartoffeln, Gemüse, Obst, Pilzen und Kräutern ein weiterer Zuwachs an Marktanteilen in Europa geplant. Dabei fühlen wir uns einem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet. Frische Produkte aus der Region sind für uns eine Selbstverständlichkeit. So wählen wir Zulieferungen möglichst aus der gruppeninternen Wertschöpfungskette oder von regionalen Partnern aus, um den schnellen Weg in das FZ Foods Werk in Ringleben sicherzustellen.

Neben strategischen Weichenstellungen mit dem IPO der KTG Energie AG und der Weiterentwicklung der FZ Foods AG, sind wir auch operativ dynamisch in das Jahr 2012 gestartet: Der Umsatz stieg um 15,7 Prozent auf 31,3 Mio. Euro zu. Die Gesamtleistung stieg um 22,7 Prozent auf 56,6 Mio. Euro. Überproportional zum Umsatz und zur Gesamtleistung nahm der operative Gewinn zu. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern



Der Vorstand: Siegfried Hofreiter, Dr. Thomas R.G. Berger, Ulf Hammerich, Bert Wigger

(EBIT) legte um 30,6 Prozent auf 8,2 Mio. Euro zu. Im naturgemäß schwächeren ersten Halbjahr der Landwirtschaftsbranche, waren die Bereiche Nahrung und Energie die Wachstumstreiber: Im ökologischen und konventionellen Marktfruchtanbau hat die KTG Agrar AG im ersten Halbjahr bewusst weniger Erzeugnisse verkauft, um höhere Preise im zweiten Halbjahr zu erzielen. Diese Strategie hat sich mit Blick auf die Preisentwicklung bei Weizen, Mais und Co. als absolut richtig erwiesen und wird sich im zweiten Halbjahr auszahlen. In der zweiten Jahreshälfte wird der Verkauf der guten Ernte zu sehr guten Preisen für einen weiteren Gewinnsprung sorgen.

Die KTG Agrar AG ist mehr denn je mit hoher Dynamik in attraktiven Märkten unterwegs und wir freuen uns über Jeden, der uns auch in Zukunft auf diesem Weg begleitet. —

Siegfried Hofreiter

Dr. Thomas R. G. Berger

Ulf Hammerich

Bert Wigger

KTG AGRAR AG AM KAPITALMARKT IM ERSTEN HALBJAHR 2012

Der DAX entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv und legte um rund 6 Prozent auf 6.416 Punkte zu. Der Entry Standard entwickelte sich mit einem Minus von 5 Prozent wesentlich schlechter und schloss das Halbjahr mit 370 Indexpunkten.

Insgesamt hatte die europäische Schuldenkrise an den Finanzmärkten im Berichtszeitraum ein volatiles Börsengeschehen zur Folge. Anfang des Jahres hat die Ratingagentur Standard & Poor's die Bonitätsnoten von neun Euroländern herabgesetzt. Im Juni stuften die Ratingagenturen Moody's und Fitch die Kreditwürdigkeit Spaniens um jeweils drei Noten auf Baa3 bzw. BBB herab. Deutschland ist unverändert das einzige europäische Land, das bei allen drei großen Ratingagenturen ein AAA-Rating aufweist.

KURSENTWICKLUNG DER KTG-AKTIE IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN DES JAHRES

Die KTG-Aktie begann das Jahr 2012 bei 14,34 Euro und entwickelte sich zunächst recht stabil in einem Korridor zwischen 14,20 und 14,80. Im zweiten Quartal konnte sich die KTG Agrar AG-Aktie dem aktuellen Börsentrend nicht entziehen und rutschte kurzfristig unter die Marke von 14 Euro. Ab Juli profitierte sie von den Nachrichten des erfolgreichen Börsengangs der KTG Energie AG und notierte wieder stabil zwischen 14,30 Euro und 15,20 Euro. So erreichte sie auch den Jahreshöchstkurs am 19.06.2012 mit 15,20 Euro. Der Halbjahresschlusskurs lag bei 14,09 Euro und damit um 1,7 Prozent niedriger als am Jahresbeginn. Damit war die Entwicklung der KTG Agrar AG-Aktie jedoch deutlich besser als die des Entry Standards.

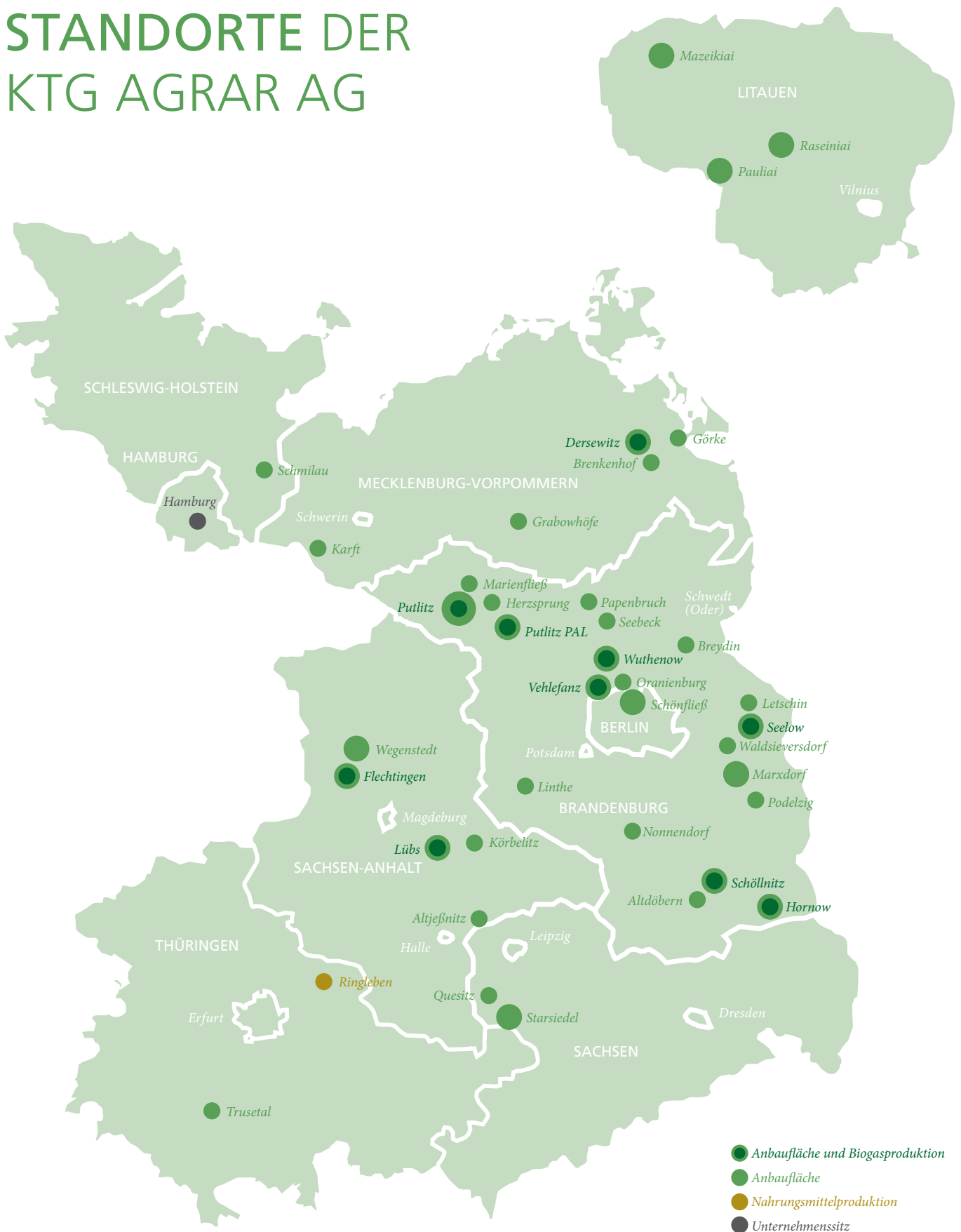
DATEN ZUR AKTIE DER KTG AGRAR AG

<i>ISIN</i>	<i>DE000A0DN1J4</i>
<i>Börsenkürzel</i>	<i>7KT</i>
<i>Börsensegment</i>	<i>Entry Standard</i>
<i>Designated Sponsors</i>	<i>DZ Bank, Equinet</i>
<i>Halbjahreshoch</i>	<i>15,00 Euro</i>
<i>Halbjahrestief</i>	<i>13,46 Euro</i>
<i>Schlusskurs am 30.06.2012</i>	<i>14,09 Euro</i>
<i>Anzahl der Aktien am 30.06.2012</i>	<i>5.676.000</i>
<i>Marktkapitalisierung am 30.06.2012</i>	<i>79.974.840 Euro</i>

ERFOLGREICHES BÖRSENDEBÜT DER TOCHTERGESELLSCHAFT KTG ENERGIE AG

Die KTG Energie AG hat mit ihrem erfolgreichen Börsengang im Juni dieses Jahres die aus einer Kapitalerhöhung stammenden 1.000.000 Aktien zum Festpreis von 13,80 Euro platziert. Neben der Kapitalerhöhung wurden 775.000 Aktien aus dem Besitz der KTG Agrar AG umplatziert. Die Marktkapitalisierung der KTG Energie AG lag zum Emissionspreis bei 82,80 Mio. Euro. Die KTG Agrar AG bleibt mit einem Anteil von 70 Prozent Mehrheitsaktionärin des Unternehmens. Die Handlungsaufnahme im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte zum 29.06.2012. —

UNTERNEHMENS- STANDORTE DER KTG AGRAR AG



● · ANBAUFLÄCHE UND BIOGASPRODUKTION

Anlagen in Betrieb

- 01 · Putlitz
- 02 · Flechtingen
- 03 · Schöllnitz
- 04 · Seelow
- 05 · Hornow
- 06 · Wuthenow
- 07 · Dersewitz
- 08 · Putlitz PAL
- 09 · Lübs
- 10 · Vehlefan

● · ANBAUFLÄCHE

- 10 · Starsiedel
- 11 · Quesitz
- 12 · Altjeßnitz
- 13 · Körbelitz
- 14 · Lübs
- 15 · Wegenstedt
- 16 · Nonnendorf
- 17 · Podelzig
- 18 · Marxdorf
- 19 · Waldsiefersdorf
- 20 · Schönfließ
- 21 · Oranienburg
- 22 · Letschin
- 23 · Breydin
- 24 · Marienfließ
- 25 · Karft
- 26 · Grabowhöfe
- 27 · Brenkenhof
- 28 · Görke
- 29 · Putlitz
- 30 · Wuthenow
- 31 · Seebeck
- 32 · Altdöbern
- 33 · Herzsprung
- 34 · Linthe
- 35 · Schmilau
- 36 · Papenbruch
- 37 · Pauliai
- 38 · Raseiniai
- 39 · Mazeikiai
- 40 · Trusetal

● · UNTERNEHMENSSTÄNDORT

- 41 · Hamburg

2 · GESCHÄFTSVERLAUF

GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN HALBJAHR 2012

1 · GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Mit einer bewirtschafteten Anbaufläche von 35.700 Hektar zählt die KTG Agrar AG zu den führenden Produzenten von Agrarrohstoffen in Europa. Wir sind auf den Anbau von Marktfrüchten wie Getreide, Mais und Raps spezialisiert. Unsere Anbauflächen befinden sich in Deutschland und Litauen. Die KTG Agrar AG hat klare Kernkompetenzen: ökologischer Marktfruchtanbau, konventioneller Marktfruchtanbau, die Energieproduktion aus Biogas unter dem Dach der KTG Energie AG sowie die Produktion von Tiefkühlkost durch das Tochterunternehmen FZ Foods AG. KTG Agrar AG setzt auf ein integriertes Konzept, bei dem die Bereiche eng miteinander verzahnt sind. Auf diese Weise heben wir Synergien, steigern die Effizienz und schaffen einen deutlichen Mehrwert.

2 · RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 · Gesamtwirtschaft

Das Wirtschaftswachstum in Asien und Lateinamerika schwächt sich derzeit deutlich ab. Insbesondere die Länder der Eurozone verzeichnen momentan nur eine sehr verhaltene konjunkturelle Entwicklung. Vor allem aus dem hohen Budgetdefizit der Vereinigten Staaten, der anhaltenden Schuldenkrise im Euroraum, der deutlichen Abkühlung des Wirtschaftswachstums in China und den hohen Rohstoffpreisen könnten sich Belastungen für die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2012 ergeben. Angesichts der hohen Unwägbarkeiten haben die Konjunkturoperatoren des Internationalen Währungsfonds (IWF) in der aktuellen Konjunkturprognose für die Weltwirtschaft nun ein Wachstum von 3,5 Prozent in diesem Jahr vorausgesagt. Damit wurden die Wachstumsschätzungen für 2012 um 0,1 Prozentpunkte gesenkt.

Für Deutschland bestätigte der Fonds die Wachstumsprognosen von 1,0 Prozent in diesem Jahr, wie sie im vorherigen Länderbericht bereits enthalten waren.

2.2 · Branchen Umfeld

Agrar

Die Ernte des Landwirtschaftsjahres 2011/2012 in Deutschland war durchschnittlich. Aufgrund der großen Trockenheit in wichtigen Anbaugebieten wie den USA und Osteuropa sind die Agrarrohstoffpreise im Jahr 2012 deutlich angestiegen. Zum Halbjahreswechsel lag der Preis für E-Weizen am deutschen Kassamarkt bei rund 295 Euro je Tonne und damit deutlich über dem Vorjahr.

Bioprodukte zeigen eine positive Absatzentwicklung. Dies ist das Ergebnis einer Studie des Konsumforschungsunternehmens Nielsen. Ökologische Produkte erzielten bei den Verbrauchern immer größeres Vertrauen. Im ersten Quartal 2012 haben Lebensmittelhandel und Drogeriemärkte Bioprodukte im Wert von 656 Mio. Euro verkauft und so ihre Bioumsätze gegenüber dem Vorjahresquartal um 3 Prozent gesteigert. KTG Agrar AG bewirtschaftet in 2012 etwa die Hälfte der Anbaufläche ökologisch und ist somit ein führender Produzent von Biogetreide.

Energie

Im Sommer 2011 ist die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) verabschiedet worden. Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen sind zum 1. Januar 2012 in Kraft getreten. Vor-Ort-Verstromungsanlagen bekommen weiterhin eine größenabhängige Grundvergütung. Dazu gibt es eine inputabhängige Einsatzstoffvergütung, die in zwei Einsatzstoffvergütungsklassen eingeteilt ist. Die Einsatzstoffvergütungsklasse I umfasst eigens

für die Biogasproduktion angebaute Pflanzen wie Mais, Zuckerrüben und Ganzpflanzensilage, während die Einsatzstoffvergütungskategorie II Gülle und Zwischenfrüchte enthält.

Des Weiteren gibt es als Zusatzvergütung für Biogaseinspeisung den sogenannten Gasaufbereitungsbonus. Blockheizkraftwerke, die aufbereitetes Biogas dem Netz entnehmen und verstromen, erhalten in Abhängigkeit von der Größe der Aufbereitungsanlage eine Zusatzvergütung von 1 bis 3 ct./kWh.

Die KTG Energie AG hat von Anfang an auf einen hohen Einsatz von Zweitfrüchten und Reststoffen sowie eine nachhaltige Wärmenutzung gesetzt. Das neue EEG bestätigt dieses Konzept und erhöht die Flexibilität für den Biogasanlagenbetrieb. Daher haben die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen keinen wesentlichen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit.

3 · GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2012 hat die KTG Agrar AG ihren Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. Wir bewirtschaften inzwischen rund 35.700 Hektar Agrarland. Unsere Kapazitäten im Bereich Energie haben wir in den letzten Monaten massiv ausgebaut. Dies bestätigt sich auch in einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum des Energiebereiches. Im Juni 2012 erfolgte der Börsengang der KTG Energie AG. Ziel des Börsengangs war es, den Energiebereich auf eigene Füße zu stellen und gleichzeitig für die KTG Agrar AG einen Teil der erheblichen stillen Reserven zu heben. Der Bereich Nahrung unter dem Dach der FZ Foods wurde weiter in die Unternehmensgruppe integriert und neue Produkte wurden entwickelt.

Agrar

Das Ergebnis der KTG Agrar AG ist innerhalb der beiden Halbjahre naturgemäß sehr differierend. Der wesentliche Teil des Ertrags aus dem Landwirtschaftsbereich wird erst nach der Ernte in der zweiten Jahreshälfte eingefahren. Die Erntesaison ist bisher erfreulich verlaufen. Somit profitieren wir im zweiten Halbjahr sowohl von den hohen Agrarrohstoffpreisen als auch von der weiteren massiven Biogasexpansion. Daher erwartet die KTG Agrar AG ein deutliches Wachstum der Gesamtleistung und des operativen Gewinns.

Für ein Landwirtschaftsunternehmen ist die Anbaufläche ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Ende Juni standen dem Unternehmen rund 35.700 Hektar zum Anbau zur Verfügung. Mit rund 28.500 Hektar liegt der größte Teil unserer Anbaufläche in Deutschland. In Litauen bewirtschaften wir inzwischen rund

7.200 Hektar Ackerland. Von der Gesamtfläche von 35.700 Hektar befinden sich rund 8.100 Hektar (Deutschland 3.800, Litauen 4.300) in unserem Eigentum. Das entspricht einer Quote von 23 Prozent. Die übrigen Flächen sind langfristig gepachtet.

Energie

Der Biogasbereich, der unter dem Dach der KTG Energie AG geführt wird, ist ein Wachstumstreiber der KTG Agrar AG. Das Unternehmen hat die Biogasexpansion massiv vorangetrieben und die Produktionskapazitäten um 84 Prozent von 16,5 auf 30,6 Megawatt (MW) ausgeweitet. Von den am Netz befindlichen Anlagen liefen zum 30.06.2012 22,4 MW unter Vollast. Weitere Anlagen sind im Bau oder befinden sich in der Planungs- und Genehmigungsphase. Im ersten Halbjahr 2012 wurden 70,2 Mio. Kilowattstunden umweltfreundlicher Strom produziert. Mit der Produktion erneuerbarer Energie erzielen wir eine solide Marge und kontinuierliche Cashflows. Durch eine Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs ist der KTG Energie AG ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 13,8 Mio. Euro zugeflossen. Darüber hinaus hat die KTG Agrar AG 775.000 Aktien zum Festpreis von 13,80 Euro verkauft und einen Erlös von rund 10,7 Mio. Euro erzielt. Die KTG Agrar AG ist weiterhin mit 70 Prozent an der KTG Energie AG beteiligt.

Nahrung

Die FZ Foods AG wird weiter in die KTG Agrar AG integriert. Neben Synergieeffekten bei der Lagerung, der Logistik und im Vertrieb liegen diese insbesondere in der Erweiterung des Biosortiments von FZ Foods.

Gesamtleistung und Ertrag

Im ersten Halbjahr 2012 haben wir die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr von 46,1 Mio. Euro um 22,7 Prozent auf 56,6 Mio. Euro gesteigert. Saisonbedingt ist in der Landwirtschaft die Bestandsveränderung bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen ein wesentlicher Teil der Gesamtleistung zum 30. Juni. Dabei handelt es sich in erster Linie um Feldbestände, die erst in der zweiten Jahreshälfte geerntet und dann auch ertragswirksam werden. Zum Bilanzstichtag lagen die Bestände der fertigen und unfertigen Erzeugnisse bei 8,5 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2011 hat die KTG Agrar AG den Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr von 27,1 Mio. Euro um 15,7 Prozent auf 31,3 Mio. Euro gesteigert. Dazu haben insbesondere die Bereiche Nahrung und Energie beigetragen. Die Erlöse aus dem Verkauf des produzierten Stroms und der Wärme nahmen von 8,9 Mio. Euro um 52,8 Prozent auf 13,6 Mio. Euro zu. Nach der Übernahme der Frenzel Tiefkühlkost durch die KTG-Tochter FZ Foods im ersten Halbjahr 2011 haben wir in diesem Bereich

im ersten Halbjahr 2012 ein deutliches Wachstum erzielt und den Umsatz von 2,5 Mio. Euro um 191,1 Prozent auf 7,3 Mio. Euro gesteigert. Im ökologischen und konventionellen Marktfruchtanbau hat die KTG Agrar AG im ersten Halbjahr bewusst weniger Erzeugnisse verkauft, um höhere Preise abzuwarten. Im ökologischen Marktfruchtanbau haben wir in der ersten Jahreshälfte 0,7 Mio. Euro (H1 2011: 2,3 Mio. Euro) und im konventionellen Marktfruchtanbau 4,1 Mio. Euro (H1 2011: 7,4 Mio. Euro) umgesetzt. Der Umsatz im Geschäftsbereich Ergänzende Agraraktivitäten stieg auf 4,5 Mio. Euro an (H1 2011: 4,4 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 16,7 Mio. Euro.

Mit dem Flächenwachstum, dem Ausbau der Biogasaktivitäten und den Unternehmenskäufen sind auch die Kosten gestiegen. Der Materialaufwand setzt sich maßgeblich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wie Silage für die Biogasproduktion, Dünger, Saatgut und Kraftstoff zusammen und lag im ersten Halbjahr 2012 bei 21,6 Mio. Euro (H1 2011: 19,9 Mio. Euro). Der Personalaufwand legte von 5,2 Mio. Euro auf 7,1 Mio. Euro zu. Aufgrund der neuen Biogasanlagen erhöhten sich die Abschreibungen im Berichtszeitraum von 2,5 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 12,4 Mio. Euro auf 16,9 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) legte um 25,5 Prozent auf 11 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis (EBIT) haben wir von 6,3 Mio. Euro um 30,6 Prozent auf 8,2 Mio. Euro gesteigert. Aufgrund der Anleiheemissionen zur Wachstumsfinanzierung haben sich die Zinsaufwendungen erwartungsgemäß erhöht. So lag das Finanzergebnis bei -5,0 Mio. Euro (H1 2011: -2,7 Mio. Euro). Damit haben wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 3,1 Mio. Euro (H1 2011: 3,5 Mio. Euro) erzielt. Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 2,4 Mio. Euro sind überwiegend auf die Kosten für die in den ersten Wochen des Jahres 2012 abgeschlossene Anleiheemission zurückzuführen. Der Steueraufwand lag mit 0,6 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Insgesamt hat die KTG Agrar AG nach diesen einmaligen außerordentlichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2011 ein Periodenergebnis von 0,1 Mio. Euro erzielt (H1 2011: -0,6 Mio. Euro). Dabei ist zu beachten, dass der wesentliche Teil des Ertrags aus dem Landwirtschaftsbereich erst nach der Ernte in der zweiten Jahreshälfte erzielt wird.

Finanz- und Vermögenslage

KTG Agrar AG verfügt zum Ende des ersten Halbjahres 2012 über eine solide Finanz- und Vermögenslage. Zum Bilanzstichtag stieg das Eigenkapital im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um

15,7 Mio. Euro auf 80,0 Mio. Euro an. Im Vergleich dazu nahmen die Verbindlichkeiten unterproportional um 5,6 Mio. Euro auf 247,0 Mio. Euro zu. Die Eigenkapitalquote lag damit für ein mittelständisches Unternehmen bei soliden 24,2 Prozent.

Mit dem Flächenwachstum, der Biogasexpansion und der Nahrungsmittelproduktion hat das Anlagevermögen weiter zugenommen. Im Vergleich zum Jahresanfang stieg es bis Ende Juni von 127,5 Mio. Euro auf 136,8 Mio. Euro. Aufgrund der beschriebenen Saisonalität der Landwirtschaft stiegen die Vorräte während der ersten sechs Monate von 34,1 Mio. Euro auf 45,9 Mio. Euro an. Zum Bilanzstichtag am 30. Juni verfügte die KTG Agrar AG über flüssige Mittel in Höhe von 16,5 Mio. Euro.

4 · AUSBLICK

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Prognose von August 2012 für das Kalenderjahr 2012 von einem globalen Wachstum von 3,5 Prozent aus. Für die deutsche Wirtschaft sind die Ökonomen allerdings deutlich optimistischer und haben ihre Prognose sogar nach oben revidiert. In diesem Jahr soll demnach die Wirtschaftsleistung hierzulande um ein Prozent wachsen und damit um 0,4 Prozentpunkte mehr als noch im Frühjahr erwartet.

Die Rahmenbedingungen stimmen uns zuversichtlich. Nach zwei unterdurchschnittlichen Ernten in Folge sind die Weltvorräte gesunken. Die extreme Dürre im Mittelwesten der USA und niedrigere Ernten in weiteren wichtigen Erzeugerländern in diesem Sommer verknappten die Getreidemengen weiter. Dem knappen physischen Angebot steht eine sehr stabile Nachfrage gegenüber. Dies wird sich auf den Welthandel auswirken. Die Preise für Agrarrohstoffe sind daher deutlich gestiegen.

Die Megatrends Bevölkerungswachstum, steigender Wohlstand in Schwellenländern, Urbanisierung und gesunde Ernährung sind weiterhin intakt. Damit wird die Nachfrage nach Agrarrohstoffen weiter zunehmen.

Aufgrund des neuen EEG befindet sich die Biogasbranche in Deutschland im Wandel. Der Fachverband Biogas e.V. erwartet für das Jahr 2012 einen Zubau von 300 Anlagen in Deutschland und damit deutlich weniger als im Vorjahr. Das neue EEG hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Wachstumsstrategie der KTG Energie AG. Wir haben seit 2006 auf den Einsatz von Zweitfrüchten und Reststoffen gesetzt und unsere Standorte mit Wärmekonzepten geplant. Daher bieten für uns das EEG und die Gasnetzzugangsverordnung stabile und attraktive Rahmenbedingungen. Für die deutsche Tiefkühlwirtschaft blickt

das deutsche Tiefkühlinstitut (dti) optimistisch in die Zukunft und erwartet einen stabilen Markt.

Die KTG Agrar AG blickt ebenfalls optimistisch in die Zukunft. Ziele für das Jahr 2012 sind die Optimierung der Abläufe in allen Geschäftsfeldern, profitables Wachstum sowie insbesondere eine deutliche Verbesserung des Cashflows. Im Konzern streben wir durch die bereits eingeleiteten Maßnahmen einen Umsatz und ein EBIT über dem Vorjahresniveau an.

Die KTG Energie AG sollte am Jahresende 2012 mehr als 35 Megawatt am Netz haben. Bis 2015 soll die Leistung der betriebenen Biogasanlagen die Marke von 60 Megawatt knacken. —

Hamburg, den 28. September 2012

KTG Agrar AG



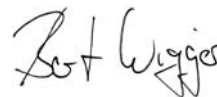
Siegfried Hofreiter
Vorstandsvorsitzender



Dr. Thomas R.G. Berger
Vorstand



Ulf Hammerich
Vorstand



Bert Wigger
Vorstand

3 · FINANZDATEN





KONZERN- BILANZ

AKTIVA (HGB)	30.06.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
A · Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen/Software	2.438.954,46	2.474.298,09
2. Firmenwert	4.758.986,58	4.762.986,59
	7.197.941,04	7.237.284,68
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	40.751.393,00	39.375.155,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.471.787,55	38.716.600,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.169.163,75	4.879.541,50
4. Dauerkulturen	527.526,72	227.337,01
5. Anlagen im Bau	44.596.963,60	35.124.052,88
	127.516.834,62	118.322.687,53
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	1.099.943,30	1.044.543,30
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	182.438,94	182.438,94
3. Beteiligungen	41.864,54	41.864,54
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	211.181,54	211.181,54
5. Sonstige Ausleihungen	457.361,92	458.665,65
6. Genossenschaftsanteile	51.174,84	51.174,84
	2.043.965,08	1.989.868,81
	136.758.740,74	127.549.841,02
B · Tiervermögen	820.404,60	653.498,40

C · Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.961.331,42	7.189.186,17
2. Unfertige Erzeugnisse	32.042.318,61	21.432.324,18
3. Fertige Erzeugnisse	3.320.144,70	4.567.048,26
4. Geleistete Anzahlungen	2.573.848,97	887.490,95
	45.897.643,70	34.076.049,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.745.137,09	51.241.047,13
2. Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	5.126.749,26	7.878.158,08
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.247.318,57	9.770.486,51
4. Sonstige Vermögensgegenstände	64.323.809,86	61.509.367,09
	124.443.014,78	130.399.058,81
III. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.958.836,45	3.882.964,70
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.519.459,21	10.706.522,94
	190.818.954,14	179.064.596,01
D · Rechnungsabgrenzungsposten	2.388.688,29	1.555.312,10
E · Abgrenzungsposten wegen voraussichtlicher Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre § 274 Abs. 2 HGB	312.145,00	312.145,00
F · Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	31.709,84	30.492,23
Summe Aktiva	331.130.642,61	309.165.884,76

PASSIVA (HGB)	30.06.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
A · Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.676.000,00	5.676.000,00
II. Nennbetrag eigene Anteile	-5.000,00	-5.000,00
III. Kapitalrücklage	55.117.817,97	40.241.000,00
IV. Gewinnrücklage	1.368.454,97	1.292.537,17
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	5.330.697,09	5.302.353,05
VI. Bilanzgewinn	7.499.260,70	7.985.086,82
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	5.054.280,23	3.835.954,11
	80.041.510,96	64.327.931,15
B · Sonderposten für Investitionszuschüsse	95.707,85	60.807,62
C · Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.290,54	3.414,00
2. Steuerrückstellungen	1.366.223,93	1.888.900,66
3. Sonstige Rückstellungen	2.296.199,26	1.344.758,98
	3.666.713,73	3.237.073,64

D · Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	158.869.000,00	129.058.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.289.288,10	80.848.100,76
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	249.751,82	103.803,23
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.377.371,62	13.105.033,37
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	600.000,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	113.040,57
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	135.852,16	166.989,90
8. Sonstige Verbindlichkeiten	6.096.328,33	17.443.997,71
	247.017.592,03	241.438.965,54
E · Rechnungsabgrenzungsposten	160.319,04	101.106,81
F · Passive latente Steuern	148.799,00	0
Summe Passiva	331.130.642,61	309.165.884,76

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)	01.01. – 30.06.2012 IN EUR	01.01. – 30.06.2011 IN EUR
1. Umsatzerlöse	31.349.197,13	27.102.763,75
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie des Tiervermögens	8.512.490,18	13.434.245,28
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	60.282,82	429.528,75
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.698.605,55	5.167.319,67
5. Gesamtleistung	56.620.575,68	46.133.857,45
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-21.168.795,49	-19.036.815,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-449.433,51	-840.182,65
	-21.618.229,00	-19.876.998,18
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.997.449,65	-4.335.023,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sowie für Unterstützung	-1.141.321,73	-828.474,17
	-7.138.771,38	-5.163.497,70
8. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.804.875,59	-2.489.334,98
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.891.894,16	-12.352.616,20
10. Operatives Ergebnis (EBIT)	8.166.805,55	6.251.410,39
11. Erträge aus Beteiligungen	5.496,62	133,62
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.868.694,40	551.670,18
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.884.904,10	-3.261.643,88
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.156.092,47	3.541.570,31
15. Außerordentliche Aufwendungen	-2.439.496,56	-3.556.625,66
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-479.521,94	-515.796,81
17. Sonstige Steuern	-127.812,13	-116.732,57
18. Periodenüberschuss	109.261,84	-647.584,73
19. Gewinnvortrag	7.985.086,82	8.191.374,05
20. Auf andere Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil	-485.826,12	-610.082,12
21. Bilanzgewinn	7.499.260,70	6.933.707,20

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT (HGB, UNGEPRÜFT)	01.01. – 30.06.2012 IN TEUR	01.01. – 30.06.2011 IN TEUR
<i>Konzernergebnis vor außerordentlichen Posten</i>	2.549	2.909
<i>Abschreibungen</i>	2.805	2.489
<i>Erträge aus Anlagenabgängen</i>	0	411
<i>Zunahme (+) / Abnahme (-) passive latente Steuern</i>	149	-4
<i>Zunahme (+) / Abnahme (-) aktive latente Steuern</i>	-2	0
<i>Veränderung der langfr. Rückstellungen</i>	1	0
<i>Zunahme (+) / Abnahme (-) sonstige Passiva</i>	-224	-3.330
<i>Zunahme (+) / Abnahme (-) sonstige Aktiva</i>	-1.077	-301
<i>Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge</i>	-20	68
Bruttocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.181	2.241
NWC	-23.512	-31.434
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (NOCF)	-19.331	-29.193
<i>Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen</i>	-12.373	-15.213
<i>Einzahlungen aus Anlagenabgängen</i>	23	67
<i>Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen</i>	0	-201
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12.350	-15.347
<i>Auszahlungen aus außerordentlichen Posten</i>	-2.439	-3.557
<i>Eigenkapitalzuführungen</i>	14.982	5
<i>Veränderung der mittel- und langfr. Kredite (inkl. Tilgungen)</i>	24.252	89.499
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36.795	85.947
<i>Veränderung der flüssigen Mittel</i>	5.114	41.407
<i>Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</i>	0	184
<i>Anfangsbestand flüssige Mittel</i>	10.707	9.235
Endbestand flüssige Mittel	15.820	50.826

Rundungsdifferenzen möglich

EIGENKAPITAL- SPIEGEL

EIGENKAPITALSPIEGEL (HGB, UNGEPRÜFT) IN TEUR	MUTTERUNTERNEHMEN			
	GEZEICHNETES KAPITAL STAMMAKTIE	NENNBETRAG EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	GESETZLICHE RÜCKLAGE
01. Januar 2011	5.676	0	40.241	5
<i>Zuführung in die gesetzliche Rücklage</i>	0	-5	0	0
<i>Einstellung Nennbetrag eigene Anteile</i>	0	0	0	0
<i>Zuführung zur Gewinnrücklage</i>	0	0	0	0
<i>Übrige Veränderungen</i>	0	0	0	0
<i>Änderungen im Konsolidierungskreis</i>	0	0	0	0
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	0	0	0	0
31. Dezember 2011	5.676	-5	40.241	5
01. Januar 2012	5.676	-5	40.241	5
<i>Zuführung in die gesetzliche Rücklage</i>	0	0	0	0
<i>Zuführung Kapitalrücklage</i>	0	0	14.877	-5
<i>Einstellung Nennbetrag eigene Anteile</i>	0	0	0	0
<i>Zuführung zur Gewinnrücklage</i>	0	0	0	0
<i>Übrige Veränderungen</i>	0	0	0	0
<i>Zuführung Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</i>	0	0	0	0
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	0	0	0	0
31. Dezember 2011	5.676	-5	55.118	0

				MINDERHEITSGESellsCHAFTER	
ANDERE RÜCKLAGE	UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITAL- KONSOLIDIERUNG	ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGEN- KAPITAL	EIGENKAPITAL	MINDERHEITEN- KAPITAL	KONZERNEIGEN- KAPITAL
1.288	5.332	8.855	60.733	3.538	64.271
0	0	0	-5	0	-5
0	0	-66	-66	0	-66
0	0	-851	-851	0	-851
0	-30	0	-30	200	-230
0	0	0	0	0	0
0	0	1.209	711	498	1.209
1.288	5.302	9.147	60.492	3.836	64.328
1.288	5.302	9.147	60.492	3.836	64.328
0	0	0	0	0	0
0	0	0	14.872	0	14.872
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
80	29	0	0	0	0
0	0	0	0	733	732
0	0	109	-376	485	109
1.368	5.331	9.256	74.988	5.054	80.041

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN IN TEUR					30.06.2012
	01.01.2012	VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES	ZUGÄNGE IN EUR	UMBUCHUNGEN/ UMGLIEDERUNGEN	ABGÄNGE	
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
<i>1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</i>	3.207	0	42	3	0	3.252
<i>2. Geschäfts- oder Firmenwert</i>	7.149	0	5	-3	0	7.151
	10.356	0	47	0	0	10.403
II. Sachanlagen						
<i>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</i>	46.692	0	1.837	0	21	48.508
<i>2. Technische Anlagen und Maschinen</i>	51.976	0	622	-280	529	51.789
<i>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	7.716	0	526	0	25	8.217
<i>4. Dauerkulturen</i>	675	0	310	0	0	985
<i>5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</i>	35.124	0	9.193	280	0	44.597
	142.183	0	12.488	0	575	154.096
III. Finanzanlagen						
<i>1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	1.045	0	55	0	0	1.100
<i>2. Anteile an assoziierten Unternehmen</i>	182	0	0	0	0	182
<i>3. Beteiligungen</i>	219	0	0	0	0	219
<i>4. Wertpapiere des Anlagevermögens</i>	211	0	0	0	0	211
<i>5. Sonstige Ausleihungen</i>	476	0	0	0	2	474
<i>6. Genossenschaftsanteile</i>	51	0	0	0	0	51
	2.184	0	55	0	2	2.237
	154.723	0	12.590	0	577	166.736

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN IN TEUR						BUCHWERTE IN TEUR	
01.01.2012	VERÄNDERUN- GEN DES KON- SOLIDIERUNGS- KREISES	ABSCHREI- BUNGEN PLANMÄSSIG	ZUSCHREIBUNG	ABGÄNGE	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012
733	0	80	0	0	813	2.474	2.439
2.386	0	6	0	0	2.392	4.763	4.759
3.119	0	86	0	0	3.205	7.237	7.198
7.317	0	440	0	0	7.757	39.375	40.751
13.259	0	2.283	0	225	15.317	38.717	36.472
2.836	0	246	0	34	3.048	4.880	5.169
448	0	9	0	0	457	227	528
0	0	0	0	0	0	35.124	44.597
23.860	0	2.978	0	259	26.579	118.323	127.517
0	0	0	0	0	0	1.045	1.100
0	0	0	0	0	0	182	182
177	0	0	0	0	177	42	42
0	0	0	0	0	0	211	211
17	0	0	0	0	17	459	457
0	0	0	0	0	0	51	51
194	0	0	0	0	194	1.990	2.043
27.173	0	3.064	0	259	29.978	127.550	136.758

4 · ANMERKUNG



ANMERKUNG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2012

1 · ALLGEMEINE ANGABEN

Hier gemachte Angaben sind nicht als Anhang im Sinne eines Jahresabschlusses zu verstehen. Nachfolgende Anmerkungen beziehen sich auf Positionen, die sich in Bezug auf den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2011 verändert haben.

2 · IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN

Keine Veränderungen zum Vorjahr.

3 · BEWERTUNG DER FELDBESTÄNDE

Die Bewertung der Feldbestände erfolgte analog zum 30.06.2011 mit den tatsächlich entstandenen Kosten je Frucht und Hektar.

4 · ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Konzern-Anlagespiegel auf den Seiten 23 und 24.

5 · UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse werden in drei Divisionen generiert und gliedern sich wie folgt:

UMSATZERLÖSE	01.01. – 30.06.2012 IN TEUR	01.01. – 30.06.2011 IN TEUR
<i>Ökologischer Marktfruchtanbau</i>	735	2.260
<i>Konventioneller Marktfruchtanbau</i>	4.148	7.365
<i>Ergänzende Agraraktivitäten</i>	4.519	4.479
<i>Tierproduktion</i>	1.093	1.620
Energie		
<i>Biogas/Energieproduktion</i>	13.580	8.880
Food		
<i>Lebensmittelproduktion</i>	7.274	2.499
Gesamt	31.349	27.103

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	01.01. – 30.06.2012 IN TEUR	01.01. – 30.06.2011 IN TEUR
<i>Zulagen und Zuschüsse</i>	4.301	4.045
<i>Sonstige Erträge</i>	4.147	1.122
<i>Erträge aus Finanzanlagen</i>	8.251	0
Gesamt	16.699	5.167

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	01.01. – 30.06.2012 IN TEUR	01.01. – 30.06.2011 IN TEUR
<i>Aufwand für Maschinen, Reparaturen und Instandhaltungen</i>	1.841	1.531
<i>Mieten, Pachten und Raumkosten</i>	2.908	2.178
<i>Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten</i>	1.821	1.636
<i>Leasing- und Kfz-Kosten</i>	3.470	2.802
<i>Sonstige Vertriebsaufwendungen</i>	1.668	468
<i>Versicherungen, Beiträge und Abgaben</i>	1.269	800
<i>Sonstige Aufwendungen</i>	3.915	2.937
Gesamt	16.892	12.353

Hamburg, 28. September 2012

KTG Agrar AG



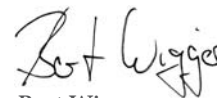
Siegfried Hofreiter



Dr. Thomas R.G. Berger



Ulf Hammerich



Bert Wigger

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KTG Agrar AG
Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg

Telefon +49 40 303764 - 7
Telefax +49 40 303764 - 99

E-Mail info@ktg.ag
Internet www.ktg-agrar.de

An den Eichen 1
16515 Oranienburg
Telefon +49 3301 575 - 0
Telefax +49 3301 575 - 200

KONZEPTION UND GESTALTUNG

KTG Agrar AG
CAMAo AG

TEXT

KTG Agrar AG
IR.on AG

BILDNACHWEIS

KTG Agrar AG

DRUCK UND PRODUKTION

MSDD
Medienservice Digitaldruck GmbH

KTG Agrar AG

*Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg
Deutschland*

